

Die Gefangennahme Jesu

¹Als Jesus dies geredet hatte, ging er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron; da war ein Garten, in den ging Jesus und seine Jünger. ²Judas aber, der ihn verriet, kannte den Ort auch; denn Jesus versammelte sich oft dort mit seinen Jüngern. ³Als nun Judas die Soldatenschar mit sich genommen hatte und Knechte der Hohenpriester und Pharisäer, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. ⁴Da nun Jesus alles wusste, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen: Wen sucht ihr? ⁵Sie antworteten ihm: Jesus von Nazareth. Spricht Jesus zu ihnen: Ich bin's! Judas aber, der ihn verriet, stand auch bei ihnen. ⁶Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's! wichen sie zurück und fielen zu Boden. ⁷Da fragte er sie abermals: Wen sucht ihr? Sie sagten: Jesus von Nazareth. ⁸Jesus antwortete: Ich habe euch gesagt, dass ich es bin. Wenn ihr mich sucht, so lasset diese gehen! ⁹Damit das Wort erfüllt werde, das er gesagt hatte: Ich habe keinen von denen verloren, die du mir gegeben hast.

¹⁰Simon Petrus aber hatte ein Schwert und zog es und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. Und der Knecht hieß Malchus. ¹¹Da sprach Jesus zu Petrus: Stecke dein Schwert an seinen Ort! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

Die Verleugnung Jesu durch Petrus

¹²Die Soldatenschar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesus und banden ihn ¹³und führten ihn zuerst zu Hannas; der war der Schwiegervater des Kaiphas, der in jenem Jahr Hoherpriester war. ¹⁴Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, dass ein Mensch umgebracht würde für das Volk.

¹⁵Simon Petrus aber folgte Jesus nach und ein anderer Jünger. Dieser Jünger war den Hohenpriestern bekannt und er ging mit Jesus hinein in den Palast des Hohenpriesters.

¹⁶Petrus aber stand draußen vor der Tür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führte Petrus hinein. ¹⁷Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petrus: Bist du nicht auch einer von den Jüngern dieses Menschen? Er sprach: Ich bin's nicht. ¹⁸Es standen aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlenfeuer gemacht, denn es war kalt, und sie wärmten sich. Petrus aber stand bei ihnen und wärmte sich.

¹⁹Aber der Hohepriester fragte Jesus über seine Jünger und über seine Lehre. ²⁰Jesus antwortete ihm: Ich habe frei und öffentlich geredet vor der Welt; ich habe allezeit gelehrt in der Synagoge und in dem Tempel, wo alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgenen geredet. ²¹Was fragst du mich? Frage die, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, diese wissen, was ich gesagt habe. ²²Als er aber dies redete, gab einer der Diener, die dabeistanden, Jesus einen Schlag ins Gesicht und sprach: Sollst du dem Hohenpriester so antworten? ²³Jesus antwortete: Habe ich übel geredet, so beweise es, dass es böse ist; habe ich aber recht geredet, was schlägst du mich? ²⁴Und Hannas sandte ihn gebunden zum Hohenpriester Kaiphas.

²⁵Simon Petrus aber stand und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm: Bist du nicht einer

seiner Jünger? Er leugnete aber und sprach: Ich bin's nicht! ²⁶Spricht einer von den Knechten des Hohenpriesters, ein Freund dessen, dem Petrus ein Ohr abgehauen hatte: Sah ich dich nicht im Garten bei Ihm? ²⁷Da leugnete Petrus abermals, und bald darauf krächte der Hahn.

Jesus vor dem Statthalter Pilatus

²⁸Da führten sie Jesus von Kaiphas vor das Richthaus. Und es war früh am Morgen; und sie gingen nicht in das Richthaus, damit sie nicht unrein würden, sondern das Passa essen könnten. ²⁹Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach: Was bringt ihr für eine Klage gegen diesen Menschen? ³⁰Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten ihn dir nicht überantwortet. ³¹Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetz. Da sprachen die Juden zu ihm: Wir dürfen niemand töten. ³²Damit erfüllt würde das Wort Jesu, das er sagte, als er andeutete, welchen Todes er sterben würde.

³³Da ging Pilatus wieder hinein ins Richthaus und rief Jesus und sprach zu ihm: Bist du der König der Juden? ³⁴Jesus antwortete: Sagst du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt? ³⁵Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet. Was hast du getan? ³⁶Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von hier. ³⁷Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme. ³⁸Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Wahrheit? Und als er das gesagt hatte, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm. ³⁹Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass ich euch einen am Passafest losgebe; wollt ihr nun, dass ich euch den König der Juden losgebe? ⁴⁰Da schrien sie wieder allesamt und sprachen: Nicht diesen, sondern Barabbas! Barabbas aber war ein Mörder.